

Charta Indianerhilfe in Paraguay e. V.

Der Verein Indianerhilfe in Paraguay wurde aus christlicher Verantwortung gegründet. Seine Mitglieder handeln ehrenamtlich aus der sittlichen Verpflichtung zur Solidarität. Die Solidarität konkretisiert sich in Maßnahmen zur Unterstützung indianischer Gemeinschaften bei der Verwirklichung ihrer Grundrechte.

Oberste Priorität der Zusammenarbeit hat die Anerkennung der indianischen Minderheiten als *Subjekte* ihrer Entscheidungen für die Zukunft. Solidarität bedeutet, Menschen zur Seite zu stehen, nicht aber, sie zu bevormunden. Das gilt auch für die Anerkennung ihrer Religionsfreiheit.

Grundlage der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Forderung nach Land. Ohne die Möglichkeit des Landbesitzes, die noch lange nicht für alle indianischen Gemeinschaften besteht, bleiben weitere entwicklungspolitische Maßnahmen ohne Perspektive.

Kernbereiche der weiteren Zusammenarbeit sind Maßnahmen im landwirtschaftlichen Bereich, im Gesundheits- und im Bildungswesen. Ziel ist die Sicherung existenzieller Grundlagen als Vorbereitung von Entscheidungen für zukünftiger Entwicklungen.

Solange die indianischen Gemeinschaften in ihrem Land noch nicht über rechtsfähige Körperschaften verfügen, mit denen direkte Vereinbarungen möglich sind, kooperiert der Verein Indianerhilfe in Paraguay mit Partnerorganisationen vor Ort. Partnerorganisationen müssen den Kriterien der Gemeinnützigkeit, der fachlichen und interkulturellen Kompetenz sowie den von eigenen Interesse unabhängigen solidarischen Engagement genügen.